



Whitepaper

iQ.Suite Migration

- Migration der iQ.Suite für IBM Domino auf
Microsoft Exchange -

Inhalt

1	Die Herausforderungen	2
2	Phasen der iQ.Suite Migration	2
3	iQ.Suite für Microsoft Exchange/SMTP	3
3.1	Architektur	3
3.2	Module.....	3
3.3	Administration	4
3.4	Unterschiede der iQ.Suite für Microsoft Exchange zu iQ.Suite für IBM Domino	5
4	Phase 1: Initialer Workshop	5
4.1	Ist-Aufnahme	5
4.2	Geplante E-Mail-Infrastruktur	6
4.3	Migrationskonzept und Bewertung des derzeitigen iQ.Suite Regelwerks	6
5	Phase 2: Umsetzung des iQ.Suite Regelwerks in die iQ.Suite für Microsoft Exchange.....	6
5.1	Implementierungsmöglichkeiten in der geplanten Infrastruktur	7
6	Phase 3: Installation in der Produktivumgebung	8
7	Fazit.....	8

1 Die Herausforderungen

Die geschäftliche E-Mail-Kommunikation ist das Medium, das in den vergangenen Jahren wie kein anderes stetig gewachsen ist. E-Mail-Systeme sind heutzutage geschäftskritische Anwendungen und aus dem Geschäftsalltag nicht mehr wegzudenken.

Wenn Unternehmen sich aus strategischen Gründen entscheiden, diese gewachsenen Umgebungen umzustellen, stellt sich oftmals heraus, dass ein Wechsel und die Einführung eines neuen E-Mail-Systems kein leichtes Unterfangen ist. Doch wie wäre es, wenn es die bereits bestehende Lösung ihres E-Mail-Management Systems auch auf der zu migrierenden Plattform gibt?

Genau dieser Fragestellung haben wir uns angenommen und werden in diesem Whitepaper, die gesamte Planung einer solchen Migration hinsichtlich der Lösung iQ.Suite von GBS vorstellen! Denn der Einsatz der iQ.Suite wird auf den führenden Messaging Plattformen IBM Domino, Microsoft Exchange und Microsoft SMTP sowie dem Microsoft ISA Server und den zugrunde liegenden Betriebssystemen weitgehend unterstützt.

Für welche Plattform Sie sich auch immer entscheiden – die iQ.Suite unterstützt Sie bei der rechtssicheren Abwicklung der E-Mail-Kommunikation.

2 Phasen der iQ.Suite Migration

Unser Team aus erfahrenen Experten führt Sie durch die verschiedenen Phasen und wird hierbei die langjährige Erfahrung mit komplexen IT-Landschaften, speziell im Umfeld von IBM Domino und Microsoft Exchange/SMTP, einfließen lassen. Mit folgender Vorgehensweise helfen wir Ihnen IT-Strategie und Business in Einklang zu bringen:

Phase 1: Initialer Workshop mit Ergebnispapieren und Präsentation

Phase 2: Installation der iQ.Suite Exchange/SMTP in der Testumgebung

Phase 3: Installation des Produktivsystems mit Abnahme

3 iQ.Suite für Microsoft Exchange/SMTP

3.1 Architektur

Die iQ.Suite für Microsoft Exchange/SMTP bietet sowohl im Small Business als auch im Enterprise Umfeld die umfassende Lösung für eine sichere und effiziente E-Mail-Kommunikation. Die einfache Installation wird durch eine Beispielkonfiguration und Konfigurationsassistenten erleichtert.

Zusätzlich ist die iQ.Suite zentral administrierbar, clusterfähig und stellt ein umfangreiches Reporting zur Verfügung, was die Verwaltung der Messaging-Umgebung in Enterprise-Strukturen entscheidend vereinfacht.



3.2 Module

Aufgrund der modularen Architektur kann die Lösung beliebig im Leistungsumfang ausgebaut und skaliert werden. Die gewünschten Komponenten kommen je nach Anforderung zum Einsatz:

iQ.Suite Trailer bietet die Möglichkeit, den gesetzlichen und betrieblichen Formvorgaben bei der Nutzung des Mediums E-Mail gerecht zu werden. Haftungsausschluss, Rechtshinweise, Sicherheitshinweise, Verzichtserklärungen, Unternehmensinformationen sowie Bilder, vCards und QR-Codes können in ausgehende E-Mails zentral eingebunden werden.

iQ.Suite Watchdog liefert für Ihre Mail Server-Umgebung umfassenden Schutz vor Viren und anderen unerwünschten Inhalten. Eine Integration von 3rd Party Schutzkomponenten, beispielsweise von Avira und Sophos, ist möglich. Durch die intelligente Fingerprint-Technologie können zudem unerwünschte Dateianhänge eindeutig erkannt und geblockt werden.

iQ.Suite Wall schützt durch den Einsatz mehrstufiger Anti-Spam-Technologien umfassend vor Spam- und Junk-Mails und den damit verbundenen Produktivitätsverlusten. Neben der GBS-eigenen Analyse-Technologie CORE können optionale 3rd Party Schutzkomponenten, beispielsweise von Avira und Sophos, aktiviert werden.

iQ.Suite Crypt Pro ermöglicht durch flexible Konfigurationen und den Einsatz von Schlüssel und Zertifikaten die Festlegung unternehmensweiter Verschlüsselungsrichtlinien an zentraler Stelle. Crypt Pro ist damit das Kernelement einer auf Datenschutz ausgelegten E-Mail-Kommunikation.

iQ.Suite WebCrypt Pro realisiert die sichere und vertrauliche E-Mail-Korrespondenz ohne PGP, S/Mime oder PKI-Strukturen. Als Ergänzung zu iQ.Suite Crypt Pro lässt sich WebCrypt Pro schnell und nahtlos in das bestehende Netzwerk integrieren und ermöglicht den sofortigen Austausch verschlüsselter E-Mails mit Kommunikationspartnern, die nicht im Besitz einer eigenen Verschlüsselungslösung sind.

iQ.Suite KeyManager ist die Lösung für mehr Übersicht und Effizienz im Management von Schlüsseln und Zertifikaten durch eine zentrale, einheitliche Verwaltung. Eine Integration in bestehende PKI-Strukturen ist dabei genauso selbstverständlich, wie die Anbindung etablierter Trustcenter.

iQ.Suite Bridge unterstützt Sie als Compliance-Konnektor bei der rechtssicheren Archivierung Ihrer E-Mails und stellt somit die Einhaltung unternehmensinterner Abläufe mit geltenden Gesetzen oder Unternehmensrichtlinien sicher. So können bereits vor Zustellung zum Endanwender E-Mails manipulationssicher und lückenlos aufbewahrt werden.

iQ.Suite Store Pro realisiert die zentral gesteuerte Archivierung von E-Mails und deren Anhängen. Anhand definierter Regeln lassen sich E-Mails aus den Mailboxen der Anwender archivieren und zuverlässig aufbewahren. In Verbindung mit dem Modul iQ.Suite Bridge werden E-Mails serverseitig und regelbasiert noch vor der Zustellung rechts- und manipulationssicher archiviert.

iQ.Suite Convert verbessert Ihre Daten- und Rechtssicherheit durch die automatisierte Umwandlung von E-Mail-Anhängen in PDF, PDF/A oder ZIP. So wird der Versand unerwünschter Informationen durch z. B. Office-Dokument Historien verhindert und die Infrastruktur durch die Komprimierung der Anhänge entlastet.

3.3 Administration

Die iQ.Suite für Exchange besteht aus drei Hauptkomponenten:

- **iQ.Suite Console:** Die iQ.Suite Console ist das „Cockpit“, aus dem heraus die iQ.Suite konfiguriert und administriert wird. Es handelt sich hierbei um ein Snap-In für die Microsoft Management Console (MMC).
- **iQ.Suite Server:** So wie die iQ.Suite Console das Cockpit der iQ.Suite ist, so ist der iQ.Suite Server der Motor. Mit iQ.Suite Server werden die Windows Dienste der iQ.Suite bezeichnet, die ausschließlich auf dem Exchange-Server laufen.
- **iQ.Suite Konfiguration:** Alle Informationen, die zum Betreiben der iQ.Suite erforderlich sind, werden in der iQ.Suite Konfiguration gespeichert.

3.4 Unterschiede der iQ.Suite für Microsoft Exchange zu iQ.Suite für IBM Domino

Der Leistungsumfang der iQ.Suite für IBM Domino und Microsoft Exchange/SMTP ist nahezu identisch. Unterschiede ergeben sich im Wesentlichen aus den verschiedenen Architekturen der zugrundeliegenden Backend-Systeme (Domino zum Beispiel Datenbank-basiert). So integriert sich die iQ.Suite für Microsoft Exchange direkt in die Windows Management Console, wohingegen die iQ.Suite für IBM Domino als Applikation unter der Plattform aufgerufen wird.

Architektonische Besonderheiten, wie beispielsweise die beschränkte, gleichzeitige Nutzung von Schnittstellen (Stichwort: hook) unter IBM Domino sind im Microsoft Exchange Umfeld nicht zu beachten.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die Module Clerk, Budget und Smart nicht für die iQ.Suite für Microsoft Exchange/SMTP verfügbar sind. Diese Funktionalitäten lassen sich mit Microsoft Exchange Bordmitteln realisieren.

4 Phase 1: Initialer Workshop

Viele Projekte scheitern nicht an zu hohen Anforderungen der Produkte, sondern vielmehr an den Folgen eines unzureichenden Projektmanagements. Aus diesem Grund schaffen wir im ersten Schritt in unserem 1-tägigen Workshop zusammen mit Ihnen die Grundlage für die bevorstehende Migration.

Angefangen von der Ist-Aufnahme der bestehenden IBM Domino Infrastruktur, über das Planen und Aufsetzen der iQ.Suite für Microsoft Exchange/SMTP bis hin zur finalen Produktivschaltung: Wir übernehmen bei diesem Prozess die gesamte Projektsteuerung und begleiten Sie auf dem Weg zu einem aussagefähigen Status als Basis für die weitere Planung.

4.1 Ist-Aufnahme

Die Ist-Aufnahme bringt die Details ans Licht

- E-Mail-Infrastruktur
 - Anzahl der bestehenden Server
 - Vorhandene E-Mail-Clients
 - Routing innerhalb der Infrastruktur
- iQ.Suite Infrastruktur
 - Installierte iQ.Suite Versionen
 - Voreingestellte iQ.Suite Berechtigungen
 - Größe und Anzahl der Datenbanken

- Analyse des derzeitigen iQ.Suite Regelwerks
 - Jobs
 - Regeln
 - Berechtigungen

4.2 Geplante E-Mail-Infrastruktur

Die Beantwortung der vorangegangenen Fragen hinsichtlich der Serverstandorte, Anzahl und Versionen der Server, als auch der Softwareversionen kann als Grundlage für eine mittel- oder langfristige Planung der anzustrebenden Strukturen und der dafür notwendigen Budgetierung verwendet werden.

Diese liefert zusätzlich Rückschlüsse auf den bestehenden Kenntnisstand der Mitarbeiter in Bezug auf die geplante Struktur und den eventuellen Schulungsbedarf im Hinblick auf die angestrebte Produktivlösung.

4.3 Migrationskonzept und Bewertung des derzeitigen iQ.Suite Regelwerks

Das Analysieren der derzeitigen iQ.Suite Konfiguration und der aktiven Jobs und Regeln ist der erste Grundstein für die neue Umgebung unter Microsoft Exchange. Es wird festgelegt, welche dieser bestehenden Einstellungen übernommen werden und welche ggf. mit Hilfe von Boardmitteln des Microsoft Exchange Produktes abgebildet werden können.

Mit Hilfe der gesammelten Informationen innerhalb des Initial Workshops ist es möglich sowohl die Komplexität, als auch die für das Projekt benötigte Zeit präzise festzulegen.

5 Phase 2: Umsetzung des iQ.Suite Regelwerks in die iQ.Suite für Microsoft Exchange

Um eine reibungslose Migration gewährleisten zu können, ist zunächst eine Installation der iQ.Suite in einer Microsoft Exchange Test-Umgebung zu empfehlen. Diese wird unter Berücksichtigung der bereits festgelegten Szenarien, Jobs und Regeln und der geplanten E-Mail-Infrastruktur von unserem Consultant aufgesetzt. Folgende Punkte sind ein Bestandteil der Tests, die im Anschluss durchgeführt werden:

- Datenübernahme der Black- und Whitelisten
- Übernahme der bisherigen Verschlüsselungsinformationen
- Verwendung der Active Directory Informationen

■ Einrichtung der erforderlichen iQ.Suite Jobs

Darüber hinaus können einzelne Anpassungen und Optimierungen vorgenommen werden, welche dann in der Produktivumgebung zu einem späteren Zeitpunkt einfließen können.

Im Nachgang der Tests schließt sich eine Einweisung der zuständigen Mitarbeiter in die Lösung an. Hierbei wird die komplette Administration der iQ.Suite für Exchange, die Quarantäne und die konfigurierten Jobs und Regeln näher erläutert.

Um dieses Wissen und den Umgang mit der iQ.Suite und den einzelnen Modulen zu vertiefen - beginnend bei der Installation, über Administration bis hin zur Definition von Regeln - empfehlen wir Ihnen unsere Schulungen und Seminare zu besuchen.

5.1 Implementierungsmöglichkeiten in der geplanten Infrastruktur

Generell kann die iQ.Suite für Microsoft Exchange auf den Rollen Edge Transport Server, Hub Transport Server und Mailbox Server betrieben werden.

Die derzeitige unter IBM Domino verwendeten Funktionen der iQ.Suite lassen sich am idealsten auf der Hub Transport Server Rolle realisieren.

Server Rollen	iQ.Suite für Microsoft Exchange/SMTP
Mailbox	<ul style="list-style-type: none"> ■ Informationstore Jobs ■ Virus Scanning API
Hub Transport	<ul style="list-style-type: none"> ■ Primäre Rolle für iQ.Suite ■ Bei einem Mailbox Cluster werden alle E-Mails (auch interne) über den HTS geroutet ■ Mail-Transport Jobs ■ Transport Agent ■ Windows Domain/AD Integration
Edge Transport	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mail-Transport Jobs ■ Transport Agent ■ DMZ ■ LDIF

6 Phase 3: Installation in der Produktivumgebung

Zwischen der Konzeption und der letztendlichen Umsetzung fehlen nur noch wenige Schritte, auf denen Sie unsere Consultants begleiten:

- iQ.Suite Installation auf dem Produktivsystem: die in Phase 2 erstellte Testumgebung wird nach Kundenvorgaben in den produktiven Betrieb überführt
- Konfiguration entsprechend der Vorgaben des Initial Workshops: die in der Ist-Analyse erfassten Jobs und Regeln werden nach Abgleich mit dem Soll-Zustand angepasst und implementiert
- Abnahme des Produktivsystems: nach ausführlichen Tests erfolgt die finale Abnahme der installierten iQ.Suite für Microsoft Exchange
- Detaillierte Projektbeschreibung mit Dokumentation: gibt die notwendige Transparenz über den Projektverlauf

Mit Phase 3 und der vom Kunden durchgeführten Abnahme ist das Projekt abgeschlossen und die iQ.Suite im produktiven Einsatz. Auf Wunsch können weitere Mitarbeiter auf die Lösung geschult werden, siehe unten.

7 Fazit

Die Überführung der iQ.Suite für IBM Domino auf die Microsoft Exchange Plattform lässt sich anhand der vorgestellten Phasen problemlos planen und realisieren.

Entscheidend für den Erfolg eines solchen Projektes ist eine vorherige gründliche Ist-Analyse der bestehenden Infrastruktur sowie eine detaillierte Planung des Soll-Zustands. Im Zusammenspiel aus Analyse, Expertenwissen unserer Consultants und den technologischen Möglichkeiten der iQ.Suite unter Microsoft Exchange/SMTP ergibt sich somit ein für Sie durchdachtes, funktionierendes Szenario in der resultierenden Migration.

Weiterführende Informationen zum Thema:

- iQ.Suite für Microsoft Exchange/SMTP: www.gbs.com/de/dokumentation/iqsuite
- Schulungen zur iQ.Suite: www.gbs.com/de/academy
- E-Mail-Management FAQ: www.gbs.com/de/knowledge-base

Haben Sie Fragen zu einer Migration oder Interesse an individueller Beratung, dann kontaktieren Sie uns via E-Mail unter info@de.gbs.com oder telefonisch unter +49 (0)721 4901-0.

Über GBS

~~GROUP Business Software~~GBS Software ist führender Anbieter von Lösungen und Services für die IBM und Microsoft Collaboration Plattformen. Mit den Competence Centern Security, Modernization, Mobility und Portal & BPM befähigt GBS seine Kunden, die Herausforderungen von heute und morgen schneller, einfacher und effizienter zu bewältigen. Weltweit vertrauen mehr als 5.000 Kunden und 4 Millionen Anwender auf die Expertise von GBS. Der Konzern ist in Europa, Nordamerika sowie Asien tätig. Die europäische Zentrale befindet sich in Frankfurt, die nordamerikanische Konzernzentrale in Atlanta/USA.

Weitere Informationen unter www.gbs.com

© 2014 ~~GROUP Business Software~~GBS Software AG, Alle Rechte vorbehalten.

Die Produktbeschreibungen haben lediglich allgemeinen und beschreibenden Charakter. Sie verstehen sich weder als Zusicherung bestimmter Eigenschaften noch als Gewährleistungs- oder Garantieerklärung. Spezifikationen und Design unserer Produkte können ohne vorherige Bekanntgabe jederzeit geändert werden, insbesondere, um dem technischen Fortschritt Rechnung zu tragen. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen die behandelten Themen aus der Sicht der ~~GROUP Business Software~~GBS Software AG zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar. Da ~~GROUP Business Software~~GBS Software AG auf sich ändernde Marktanforderungen reagieren muss, stellt dies keine Verpflichtung seitens der ~~GROUP Business Software~~GBS Software AG dar und GBS kann die Richtigkeit der hier dargelegten Informationen nach dem Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht garantieren. Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken. Die ~~GROUP Business Software~~GBS Software AG schließt für dieses Dokument jede Gewährleistung aus, sei sie ausdrücklich oder konkludent. Dies umfasst auch Qualität, Ausführung, Handelsüblichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Alle in diesem Dokument aufgeführten Produkt- oder Firmennamen können geschützte Marken ihrer jeweiligen Inhaber sein